* Durch die Felsengebirge der großen Republik in das Gebiet der unabhängigen Indianer führt uns der neueste Band von Karl May's gesammelten Reiseerzählungen: **Winnetou, der rothe Gentleman**. Die Erzählung spielt zur Zeit der Erbauung der ersten transatlantischen Bahn und schildert in der bekannten meisterhaften Weise die Gefahren der Surveyors (Landvermesser, Geometer) und führt uns dann nach wunderbaren Abenteuern in das Pueblo (befestigtes Dorf) der Apachen-Indianer. Wir lernen in Intschu tschuna, dem obersten Häuptling der Apachen, sowie vor Allem in seinen Kindern Winnetou und Nscho-tschi (schöner Tag) wahrhaft edle, liebenswerthe Menschen kennen, deren theilweise trauriges Schicksal uns mit tiefem Weh erfüllt. Ernst und Scherz, Humor und Religion sind auf das Innigste verknüpft. Das interessante Werk erscheint bei Fr. E. Fehsenfeld in Freiburg i. B. und ist in Wochenlieferungen à 30 Pf. (für ja 64 Seiten), sowie in Bänden à 3 Mk. brochirt, 4 Mk. in kunstfertigem Leinwandband, durch jede Buchhandlung zu beziehen.

* Heft 13 des **Deutschen Hausschatzes** […] während die Romane von Karl May und A. Jüngst fortgesetzt werden.

Aus: Katholisches Kirchenblatt für Sachsen, Dresden. 35. Jahrgang, Nr. 27, 02.07.1893, S. 269.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018